

Die Stimmung in Süddeutschland.

Baden und Bayern.
Von Erich Dombrowski.

(Berliner Tageblatt.)
Konstanz, Mitte Oktober.
Dem bevorstehenden Winter sieht man auch in Süddeutschland nicht ganz ohne Sorge entgegen, wenn man auch keineswegs in einen tiefen Pessimismus verfallen ist. Die große Rohstoffnot drückt auf das ganze Wirtschafts- und Verkehrsleben. In den meisten Städten Baden, Württembergs und Bayerns ist die Heizstoffnot bereits auf 10 Uhr abends festgelegt worden. Die Theater beginnen ihre Vorstellungen um sechs oder sechsundsiebzig und schließen um 9 Uhr; dann hört auch der Betrieb der elektrischen Straßenbahnen auf. Die Beleuchtung ist auf das notwendige Maß beschränkt worden. Die Hotels zeigen noch mit der Heizung ihrer Räumlichkeiten. Häufiger sind Besuche von Konventionen, Konferenzen, Tagungen, die in der Beschränkung der öffentlichen Versammlungen durch die Rohstoffnot mit ihren schwerwiegenden Folgen ist aber nur eine Ursache davon.

Schiffe werden! Es war, wie ich später erfuhr, das Rathaus, dem dieses Schicksal angedroht wurde. Natürlich darf ein solches Wort nicht verallgemeinert werden. Dennoch war es charakteristisch, da mir während dieser Tage an ähnliche unpassende Ausfälle der Verhinderung zu hören kamen. Von recht her wird mit dem Antisemitismus gearbeitet. Während antisemitische Wintertendenzen sich entziehen, Straßendemonstrationen sind immer wieder aufbringlich an, und tut man einen Blick hinein, so begegnet man der wilden Spekulation auf die niedrigsten menschlichen Instinkte. In München hat der Antisemitismus, nach der Episode der Räterepublik, zweifellos stark zugenommen. Hier sieht man übrigens, soweit ich es aus den Gesprächen mit den verschiedensten Gesellschaftsschichten entnehmen konnte, einer gewissen Wiederholung radikaler und kommunistischer Umtriebe mit antisemitischen Tendenzen entgegen, weil man die unpopuläre Kraft organisierte Einwohnerversammlungen vorzuziehen die übertragungen von vornherein die Spitze abzuwehren. Trotzdem hat die bayerische Regierung geglaubt, ihre parlamentarische Basis erweitern zu müssen. In der letzten Zeit war eine wütende Preßfehde zwischen Zentrum und Reichspartei ausgebrochen, weil das Zentrum Kirche und Schule gefährdet sah. Die Reichspartei hat sich mit der Regierung auseinandergesetzt und dem Zentrum die weitere Verantwortung zu überlassen. Die drei Blockparteien bestehen Landesparlamenten an, und das Ende vom Liede war, daß alles beim Alten blieb. Der reichsparteiistische Abgeordnete Hoffmann führt weiterhin das Präsidium im Reichstag, und der Bayerische Bauernbund wurde angesprochen, dem Ministerium beizutreten. So ist das Kabinett, in seiner Grundanlage nicht unbedeutend erweitert, gefestigt und hat sich den politischen und wirtschaftlichen Kloten des Winters mit einiger Zuversicht entgegen.

Über die Liebe.

Aphorismen eines Mannes, der darüber hinaus ist.

Das Bild der ersten Liebe ist immer rührend. Warum? Weil es fast in allen Jüngern und fast in allen Charakteren gleich ist. Daraus folgt, daß die erste Liebe nicht die Lebenshöchlichkeit ist.

Die Liebe in der höchsten Gesellschaft ist Liebe am Kampf, Liebe am Spiel.

Je allgemeiner man gefällt, um so häufiger gefällt man.

Die galanten Frauen erniedrigen der Gedanke, den sie selbst haben und den man von ihnen hat, nämlich der, daß sie einen großen Fehler begehen.

Nichts tötet die Liebe aus Galanterie schneller als Anwendungen von Liebe aus Leidenschaft.

Wenn man in der Liebe das Geld teilt, so steigert man die Liebe; wenn man weiches gibt, tötet man sie. Man nennt das augenblickliche Unglück und die köstliche Furcht vor künftigen Mangel, aber besser gefolgt, man rufft die Empfindung hervor, daß man zu zweit ist, und die daraus entstehende Politik; man gerät bei der Einsicht.

Die Liebe ist wie ein Fieber, das zwei Menschen gleichzeitig befallt. Wer von beiden zuerst erkrankt, den langweilt der andere gefällig.

Prüberei ist die allergeringste Art von Geiz.

Die entsetzliche Quelle des weiblichen Stolzes ist die Furcht, in den Augen des Geliebten durch irgend eine vorläufige Schwärze oder durch eine Handlung zu verlieren, die ihm unweiblich erscheinen könnte.

Die Frauen glauben im ersten besten Zweifel oder in der ersten besten falschen Freundin, die sich vor ihnen als treue Dolmetscher der öffentlichen Meinung aufstellen, die Stimme der Letzteren zu beschreiben.

Schmeicheleien, die man keinen dreijährigen Mädchen sagt, sind entsetzlicher als die schärfste Kritik, ihnen die verderblichste Güterliste anzuerkennen. Häufig ist die erste Lüge und die nächstbeste in der Welt. Hübsche Kleider haben, heißt hübsch sein.

Zart besetzte Seelen bedürfen einer Frau gegenüber der Ungezogenheit, ehe sich ihre Liebe entwickelt.

Die wahre Liebe läßt den Gedanken an den Tod als etwas Alltägliches, Natürliches, Schreckliches erscheinen, als einfachen Gegenstand der Betrachtung, als einen Preis, den man willig für mancherlei zahlen würde.

Wach der, über den fortwährend geschimpft wird, wird populär.

Es gibt Leute, die ihre Grundzüge leichter ändern als ihre Prinzipien.

Immer noch keine Einigung erzielt

Nachfolgende Verhandlungen zu verschleppen; Lewis optimistisch.

Indianapolis, 10. Dez. — Nach zweitägiger Debatte trat eine Pause in den Verhandlungen der Streikler ein, um sich um 2 Uhr nachmittags wieder zu versammeln. Präsident Lewis erklärte: „Wir werden uns wahrscheinlich heute einigen.“ Alles deutet darauf hin, daß die Streikler nicht weit davon entfernt sind, indessen möchte sich jeder über den Wilson'schen Plan ausdrücken; so sprach z. B. Frank Garlington, Präsident der Illinois Grubenarbeiter, fast eine Stunde lang.

Fünf Personen im Schneesturm vernutzt

Denver, Colo., 10. Dez. — Während des zwischen Denver und Cheyenne herrschenden Schneesturms sind fünf Personen alle Spur verloren gegangen. — Dieselben begaben sich letzten Sonntag in zwei Automobilen von Cheyenne nach Denver und wurden vom Schneesturm überfallen. Man forschte nach den Verfolgten, der Umstand, daß fast alle Telefon- und Telegraphenstränge durch die Gewalt des Schneesturms niedergeworfen sind, erschwerte die Nachforschungen. Die Kraft des Unwetters scheint gebrochen, denn die Temperatur steigt.

Räumung an Polen fallenden Gebiets

Warschau, 10. Dez. — Die Räumung des Gebiets, das von Deutschland unter dem Vorwande der Verletzung der deutsch-polnischen Übereinkommen an Polen abgetreten wird, wird diesen Tage nach Unterzeichnung des Ratifikationsprotokolls des Friedensvertrags, morgens um 6 Uhr, beginnen. Die Räumung durch die Polen soll dann sofort erfolgen.

Morgen abend Probe bei Dirigent Reetz

Da wegen des ohlenmangels das Musikheim geschlossen ist, hat Dirigent Reetz beschlossen, die Probe des Gemischten Chors morgen Donnerstag abend in seinem Heim, 1922 Söhler Straße, abzuhalten. Die Sänger und Sänginnen sind gebeten, die Nord 16. oder 24. Straßenbahn zu benutzen und bis zur Söhler Straße zu fahren. Von dort aus sind es dann nur einige Blocks bis zur Reetz'schen Wohnung. Herr Reetz möchte die Probe des Vereins nicht so lange unterbrechen, da man immer noch mit der Möglichkeit eines großen Konzerts am Sylvesterabend rechnet.

„Britisch Klänge U. S. for rising in Egypt“ lesen wir in einer großen englischsprachigen Tageszeitung des Ostens. Senator Sherman hat vor einigen Tagen die Ver. Staaten als den Kaiser von England bezeichnet. Wir haben nichts hinzuzufügen.

In Stratford-on-Avon soll eine Schule für amerikanische Jungen eingerichtet werden. Es muß also wohl Leute geben, die der Ansicht sind, die Schulen, die in den Ver. Staaten für amerikanische Jungen unterhalten werden, genügen dem Bedürfnis Englands nicht.

— Es bezahlt sich, in den „Klaffigsten Anzeigen“ der Tribune zu manövrieren.

Kleine Lokalnachrichten

„Grandma Harris“, eine wohlbekannte Wairone, die früher im Hotelgeschäft von Council Bluffs und Omaha tätig war, ist in Woodbine im Alter von 93 Jahren friedlich im Tod entschlafen.

Das neue südliche Adressbuch wird am 1. Februar in Druck erscheinen. Das Adressbuch weist viele neue Namen auf, woraus hervorgeht, daß die Bevölkerung von Omaha stark zugenommen hat.

Der bekannte Baukontraktor Robert Bulke hat den Kontrakt erhalten zur Errichtung des neuen Polizeihauptquartiers. Die Kosten desselben werden auf \$133,800 betragen.

Ein Mife und Tom Demos, zwei Griechen, wurden am Montag auf Veranlassung des Einwanderungsinspektors Holton verhaftet und unter den bestehenden Gesetzen wieder nach ihrem alten Vaterland deportiert werden.

James Brogan, John Jol und James Wehaffel wurden im Distriktsgericht schuldig befunden, in der Nacht vom 28. September den Geschäftswagen von Rosenbaum Bros., 1314 Douglas Straße, erbrochen und herabzu zu haben.

Aus Council Bluffs.

Ein räuberischer Taxifahrer. Gilbert Koll, ein junger Mann von Stanton, Ia., begab sich in Gesellschaft nach St. Joseph, Mo. Er besuchte dabei den Vergnügungsplatz Lake Country. Am Abend engagierte er einen Taxifahrer, um ihn zur Stadt zu bringen. Als er eine Straße gefahren, entpuppte der Taxifahrer sich als ein Räuber und unter Drohungen, nahm er dem jungen Koll seine Brieftasche im Betrag von \$50 und einen Liberty Bond ab, sogar der Goldbrosche. Der junge Mann an sich hatte, fiel dem Räuber zum Opfer. Der Koll hatte sein Opfer bejammungslos geschlagen und trug ihn alsdann auf das Gelände der Rock Island Bahn. Zum Glück kam kein Zug und Koll erlangte wieder die Besinnung. Er meldete sein Abenteuer der Polizei, doch unter den 100 Taxifahrern war der Mann nicht zu finden.

26 ein- und auslaufende Züge abgeleitet. Infolge der Kohlennot wurden 26 ein- und auslaufende Züge der Eisenbahnen, die in Council Bluffs und Omaha einmünden, außer Betrieb gestellt worden.

Knaben gehen auf die Jagd in der Stadt. Drei halberwachsene Knaben, namens Bedell Underwood, Henry Schickelanz und Walter Furter, wurden dem Jugendrichter Capell vorgeführt unter der Anklage, innerhalb der Stadtgrenze ihren Jagdeulien gefröhnt zu haben. Die Jungen entschuldigten sich, nicht genügend zu haben, daß dies verboten sei. Der Richter ließ Gnade für Recht walten und entließ das Klebblatt mit einer strengen Mahnung.

Die Frage der wichtigsten Industrien. Laut einer Meldung aus Washington, ist bei Behandlung der Brennstoff-Frage keine eigentliche Klaffigkeit der betroffenen Industrien gemacht worden. Wie es scheint, wird die Sache von Fall zu Fall entschieden.

Der Mangel an Kohlen ist derart groß, daß oft sehr wichtige Geschäfte keine Kohlen erhalten können, woraus denselben großer Schaden erwächst. Die Folge ist, daß viele Fabriken den Betrieb ganz einstellen müssen und hunderte von Fabrikarbeitern arbeitslos geworden sind. Es ist anzunehmen, daß, wenn die

Regierung den Einhaltsbefehl nicht erlangt hätte, der Streik jetzt beilegt worden wäre.

Folgen der Kohlennot. Die erste große Fabrik, die wegen des Kohlenmangels ihre Geschäfte schließen mußte, ist die Woodward Candy Fabrik. Es wurden dadurch an 400 Arbeiter entlassen. Schlimme Aussichten für die Feiertage.

Holz-Prezierung im Court Haus. Die County-Superintendenten haben dem Kohlenmangel dadurch abgeholfen, daß sie die Holzfeuerung im Gerichtsgebäude und dem Gefängnis einführen. Das County hat bereits eine Menge Holz zu diesem Zweck gekauft.

Sam Ziegler wird Bürger. Samuel F. Ziegler, ein bekannter junger Deutscher, der eine Anstellung in einem großen Drogengeschäft hat und sich eines guten Rufes erfreut, hat eine Applikation eingereicht zur Erlangung des Bürgerrechts.

Erwartet eine Woge von Verbrechen. Mit dem Eintritt des Winters, der wenig Erfreuliches bietet, dürfte Arbeitsmangel noch mehr fühlbarer werden als bisher. Die hohen Lebenskosten gepaart mit Arbeitslosigkeit, werden dazu beitragen, daß Verbrechen gegen Leben und Eigentum sich mehren. Polizeichef Jensen sieht einer Woge von Verbrechen entgegen.

Wollen in der Schweiz heiraten. Simon Sommerbaker und Mel. Anna Schmidt, 2 geborene Schweizer, haben sich entschlossen, nach ihrem Heimland zu reisen, um sich dort zu verheiraten. Der Bräutigam ist seit fünf Jahren hier und arbeitet bei einem Farmer in der Nähe von Red Oak, während die Braut in der Woodward Candy Factory in Council Bluffs beschäftigt war. Das Brautpaar ist bereits nach New York abgereist. Die Hochzeit findet im Kantone Aarau statt.

Eine funderbare Klage. George A. Dobb, ein wohlhabender Ranchmann von Denver, hat Klage erhoben gegen Herrn und Frau Ralph Dierforn wegen Erlangung von Schmutzschadens von über \$1000 durch Wahrlagen. Die Mrs. Dierforn ist eine sogenannte „Sellscheerin“ und hatte die Gattin des

Dobb durch Wahrlagen beratt befocht, daß in einer Anzahl „Sitzungen“, welche sie zusammen hatten, derselben Geld und Wertgegenstände abgeholt hatte. Die Dierforn wurde schon vor einer Woge wegen Schmutzschadens und Verschwendung ihrer Gabe aufgelassen und berieten ein einträgliches Geschäft, indem sie leichtgläubige Personen nach allen Regeln der Wahrlagekunst riefen. Es ist sehr fraglich, ob der Kläger wieder einen Cent von dem Raub zurückbekommt.

Ein diebischer Clerik. Rev. Jordan, ein früherer Angehöriger der Surle-Boas Drug Co., doch in letzter Zeit bei der Ogden Wholesale Drug Co., ist wegen Diebstahls in Ogden festgenommen worden. Die Polizei fand in seiner Wohnung Drogen im Werte von \$2.000.

Verliert Eier und Hühner. Rev. Winter, ein Farmer, der mit seiner Frau in einem Automobil eine Ladung Eier und lebender Hühner nach Council Bluffs bringen wollte, hatte das Unglück, daß seine Car auf der platten „White Pole Road“

zur Seite gleitete und umkippte, so daß die Eier zertrümmert wurden und die Hühner zum großen Teil auf und davon flogen. Das Ehepaar entkam ohne Verletzung.

Die „Legion“ nimmt Aufstoß. Die Mitglieder des hiesigen Vereins der „American Legion“ wollen ausgehoben haben, daß Pamphlette in Umlauf gesetzt wurden, worin aufgefördert wird, den „Rot leidenden Deutschen im Vaterland“ Unterstützung zukommen zu lassen. Col. Mat. Tinsler, der Kommandeur des Staates, hat demzufolge die Lokalen „Posten“ aufgefordert, die Verteilung dieser Pamphlette im Staat zu verhindern.

Farmer im Autounfall verlegt. Charles McQuire, ein Farmer, der östlich von der Stadt wohnt, kam in seinem Automobil zur Stadt gefahren und prallte mit einem andern Auto, das von M. N. Benion gefahren wurde, an der Ecke der 25. Straße zusammen. Beide Gefährte wurden stark beschädigt, die Insassen erlitten jedoch zum Glück nur leichte Verletzungen. Der Unfall wurde durch die Glätte der Straße verursacht.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Wir machen die Offerte, die von uns ausgegeben, wie wir sie empfangen haben mit und unter Genehmigung des Bureau für Sicherheit.

Von Deutschland importiert

Neu eingetroffen.

Bestellt durch die Post

Man schreibe um weitere Auskunft

100 Stück Dinner-Set, dünnes deutsches Porzellan. Ein neues Muster mit rosafarbenem Kranz von Blumen. Dieses wunderschöne Dinner-Set ist \$150.00 wert.

Verkaufspreis, per Set \$68.00

OMAHA MERCANTILE CO.

313 Süd 14. Str., Zweiter Fluß.—Omaha, Nebraska.—Telephon: Douglas 3938.

\$1,000,000.00

BURGESS-NASH COMPANY

7 Proz. anhäufende

Vorzugs-Aktien

Vollwert des \$100 Anteilsscheins

Vorzug bezüglich des Vermögens und der Dividenden

Dividenden sind anhäufend, vierteljährlich zahlbar und zwar am 11. März, 11. Juni, 11. September und 11. Dezember. Nach einer Notiz von 30 Tagen ist der ganze oder teilweise Anteil einlösbar und nach dem Gutdünken der Kompanie zu \$103 nebst den angestauten Dividenden.

Geschäftsführung

Die Burgess-Nash ist einer der größten Department Stores in Omaha und war in erfolgreichem Betrieb unter der Leitung des Geschäftsführers seit dem 12. Januar 1914, als Nachfolger eines Geschäftes das im Jahre 1885 gegründet wurde.

Kapitalisierung

Antiziviert	Ausstehend
Vorzugs-Aktien \$1,000,000	\$1,000,000
Gewöhnliche Aktien \$1,000,000	\$1,000,000

Diese Kompanie zeigt einen totalen Netto Vermögensbestand wie am 31. Juli 1919, doch nachdem die neue Finanzierung in Kraft trat mit \$2,284,079.80, gleich \$228.00 per Vorzugs-Aktie, der neuen Anteilsscheine. Der Netto Vermögensbestand von \$1,940,886.15 ist gleich \$194.00 der neuen Vorzugs-Aktien. Die Kompanie erklärt, daß sie zu keiner Zeit ihren Netto Vermögensbestand herabsetzen wird und zwar unter dem Betrag von 1/2 der ausstehenden Vorzugs-Aktien.

Gewinne

Die Geschäftsgewinne dieser Kompanie waren stets sehr beträchtlich und es wird berechnet, daß der Netto-Gewinn für das Jahr 1919 fünf Mal den Betrag der Fiktion der Vorzugs-Aktien überlegen, die neu ausgegeben wurden.

Fällige Aktien und Einlösung

Diese Anteilsscheine werden im Jahr in der Höhe von \$50,000.00 eingezogen und ausbezahlt. Dieser Betrag wird dem Ueberfluß entnommen und durch die anwachsenden Dividenden in den Tagen vom 11. März 1923 und dem 11. März 1924 verfügbar gemacht. Dieser Plan sichert dem Geldanleger eine bestimmte Abtragung mit einem sich stetig erhöhenden Anteilwert.

Schreiben Sie wegen nähere Auskunft für unser Zirkular L 36.

Preis der Anteilscheine 100 und angewachsene Dividenden sollen 7% ergeben

Wir empfehlen diese Vorzugs-Aktien als eine gute Geldanlage

THE OMAHA TRUST COMPANY

Zu ebener Erde im Omaha National Bank Gebäude.
Telephon: Tyler 100. Omaha, Nebraska.
Geschäftlich verbunden mit der Omaha National Bank.